

ES GEHT UM UNSERE KRANKEN- UND NOTFALLVERSORGUNG!

Schwarz-blaue NÖ-Landesregierung will drei Krankenhäuser im Weinviertel schließen

Im Oktober dieses Jahres berichteten "Kronen Zeitung" und ORF über Pläne zur Schließung von Krankenhäusern in Niederösterreich. Die Informationsquelle wurde nicht genannt, ist aber offensichtlich auf der höheren Ebene der schwarz-blauen Landesregierung tätig oder hat zu dieser Zugang.



Was anfangs noch völlig unfassbar erschien ist, bestätigte sich aber wenig später tatsächlich. Landeshauptfrau Mikl-Leitner, von den Medien bedrängt, dementierte die Pläne nicht, sondern wollte die Sache als "Überlegungen" der Landesgesundheitsagentur (LGA) darstellen, bezog sich aber auch auf Anordnungen der (vorherigen) schwarz-grünen Bundesregierung, "Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich" umzusetzen.

Tatsache ist jedoch, dass "Sparmaßnahmen" schon seit Jahren umgesetzt werden. Ärzte und Pflegepersonal wurden und werden immer knapper, weswegen Wartezeiten für Operationen immer länger und die Zeit der stationären Aufenthalte von Patienten immer kürzer werden - die Nachbehandlung wird den ohnehin schon überlasteten Hausärzten überlassen.

Und doch scheint es der regierenden Koalition von ÖVP und FPÖ im NÖ Landtag noch immer nicht genug damit: Die jetzt bekannt gewordenen Pläne (die offensichtlich bis nach der Gemeinderatswahl im Jänner 2025 vor der Bevölkerung geheim gehalten werden sollten) beinhaltet dezidiert die Schließung von fünf Landeskliniken: Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Stockerau und die Kinder- und Jugendpsychiatrie Hinterbrühl, die organisatorisch im Landesklinikum Mödling eingegliedert ist. Weiter sollen die Spitäler in Melk, Klosterneuburg, Gmünd und Waidhofen/Thaya in "Sonderkrankenanstalten" umgewandelt werden, was bedeutet, dass es dort keine Akutversorgung (Aufnahme von Notfällen) mehr geben wird.

Dasselbe droht jetzt dem gesamten nördlichen Weinviertel. Mit der Schließung des Landesklinikums Hollabrunn müssten Notfälle aus unserer Region über wesentlich längere Strecken mit dem Notarzt- bzw. Krankenwagen nach Mistelbach oder Horn befördert werden.

Fehler der letzten Jahre ..



.. müssen korrigiert und das Gesundheitswesen verbessert, nicht mit Spitalschließungen noch verschärft werden!

Sven Hergovich

Die jetzige Situation ist schon sehr unbefriedigend, denn unter widrigen Umständen kann eine Fahrt von Grenznähe zum nächsten Krankenhaus durchaus eine Stunde dauern. Wird Hollabrunn geschlossen, würde sich die Fahrtzeit erheblich verlängern und damit das Risiko für verunfallte und andere Notfall-Patienten enorm erhöhen. (Fortsetzung nächste Seite ...)

Die SPÖ Niederösterreich ist fest entschlossen, diesen Kahlschlag in unserer Notfall-Krankenversorgung zu verhindern und erhält dafür volle Unterstützung von der Bundespartei, vor allem in Person des SPÖ-Gesundheitssprechers im Parlament, dem Nationalratsabgeordneten Rudolf Silvan.

Die Ortsorganisation der SPÖ Seefeld-Kadolz wird sich den Aktionen ihrer Landes- und Bundesorganisation natürlich anschließen, aber noch weiter gehen und möglichst viele unserer Mitbürger dazu bewegen, gegen diese völlig verfehlte Gesundheitspolitik vorzugehen.

Wir werden unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger über die weitere Entwicklung in dieser Sache auf dem Laufenden halten und über unsere Aktionen rechtzeitig informieren.

Dazu hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung unabhängig von (partei-) politischen Ansichten oder Erwägungen, denn es geht um unsere Krankenversorgung und die, die wir jetzt für die nächste Generation schaffen!

- a.s.

Ehrung zum Geburtstag

Die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens des NÖ Gemeindevertreterverbandes an unseren geschätzten Josef Müllner sollte bei der SPÖ-Jahreshauptversammlung erfolgen. Bedauerlicherweise war Josef verhindert und so wurde das Zeremoniell nachgeholt, wobei ihm auch die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag ausgesprochen wurden.



Josef Müllner, Obmann unserer PVÖ-Ortsgruppe und nun Träger des Silbernen Ehrenzeichens des NÖ GVV

Rosemarie feierte 80er

Dass Rosemarie Nepp im heurigen Oktober ihren 80. Geburtstag feierte, hat sicher manchen überrascht, denn als stellvertretende Vorsitzende unserer PVÖ-Ortsgruppe zeigt sie immer noch energiegeladenen Einsatz.

Und die SPÖ Seefeld-Kadolz wünscht ihr und uns, dass es noch viele, viele Jahre so bleibt.



GGR Matthias Leitner, GR Elmar Helletzgruber, Rosemarie Nepp und Bgm. Peter Frühberger

Mitmachen und Petition zeichnen!

Eine der ersten Maßnahmen der SPÖ Niederösterreich gegen die geplante Schließung von Krankenhäusern war es, eine Online-Petition zu starten. Der folgende Link führt zu der Webseite, auf der sich jede(r) der Kampagne gegen den geplanten Kahlschlag in unserer Krankenversorgung anschließen kann:

**HÄNDE WEG
VON UNSEREN
SPITÄLERN!**

<https://noe.spoel.at/spitaeler-retten>

Oder den nebenstehenden QR-Code mit dem Smartphone einlesen:

Sie können festlegen, ob Ihr Name auf der Webseite angezeigt wird oder ungenannt bleibt.



Windelrucksack für Darina

Darina Elisabeth wurde im August des heurigen Jahres geboren und Bürgermeister Peter Frühberger sowie Gemeinderat Matthias Seidl übergaben dem Elternpaar Dominik Turczer und Denise Drucker den "Windelrucksack" der SPÖ Seefeld-Kadolz und wünschten der Familie alles Gute auf ihrem weiteren Weg.



Bgm. Peter Frühberger, Dominik Turczer mit Darina Elisabeth, Denise Drucker mit Diana Veronika, Gemeinderat Matthias Seidl

Windelrucksack für Alina

Bald nach Ankunft der neuen Erdenbürgerin Alina Himmelbauer stellte sich die Abordnung der SPÖ Seefeld-Kadolz zur Übergabe des "Windelrucksacks" bei der Familie ein und wünschte den Eltern und besonders der kleinen Alina alles erdenklich Gute und ein schönes Leben.



Marion und Laura Frimmel, das Ehepaar Himmelbauer mit Töchterchen Alina, Bgm. Peter Frühberger, Patrick Müllner und Nina Auswerth

FÖRDERUNGEN UND ZUSCHÜSSE

Antragstellung nicht versäumen!

Der NÖ Pflege- und Betreuungsscheck für 2024 i.d.H. von 1.000,- Euro kann noch bis Jahresende beantragt werden. Wer diese Förderung heuer noch nicht erhalten hat, sollte möglichst bald darum anuchen.

Online:
<https://onlineratgeber.noel.gv.at/pflegescheck/>
 Telefonisch:
 02742/9005-9095

Bezugsberechtigt sind pflegebedürftige Personen ab einschl. Pflegegeldstufe 3 (oder Stufe 1 bis 2 mit Demenzerkrankung bzw. unter 18 Jahren).

Bis 31. März 2025 kann der Heizkostenzuschuss i.d.H. von 150,- Euro im Gemeindeamt beantragt werden. Bezugsberechtigt sind Personen, die Ausgleichszulage oder Mindestpension (§ 293 ASVG) beziehen, Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe erhalten und deren Höhe den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. Auch berechtigt sind Familien, deren gesamtes Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt.

Die Richtsätze für die Ausgleichszulage (für 2024 und 2025) sind u.a. auf dieser Webseite aufgelistet:

<https://www.finanz.at/gehalt/ausgleichszulage/>

**WIR
WÜNSCHEN
IHNNEN FROHE
WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN
RUTSCH INS NEUE JAHR**

Ihre SPÖ Seefeld-Kadolz